

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK AUGSBURG

01

JAHRESBERICHT 1980

AN
80040
-1980

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
AUGSBURG

Jahresbericht 1980

N8<38148697

N8<38148697

UB Augsburg

1. Allgemeine Situation

Das Jahr 1980 war für die Entwicklung der Universitätsbibliothek das bisher wohl erfolgreichste:

Am 13.2. erwarb der Freistaat Bayern für DM 40 Millionen die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek als Teil des Büchergrundbestandes für die Universität Augsburg.

Im August wurde mit dem Bau der Zentralbibliothek begonnen.

Die für die Bestandsvermehrung und den Bucheinband zur Verfügung stehenden Mittel betragen wiederum mehr als DM 3 Millionen.

Diese Dinge überstrahlen all das, was vielleicht hätte positiver verlaufen können. Im Jahresbericht wird selbstverständlich auch darüber zu berichten sein.

Die Erwerbungsmittel in Höhe von DM 3.431.030 erlaubten einen kontinuierlichen weiteren Ausbau der Bestände. Die Bibliothek bietet sich in immer mehr Bereichen als gute Forschungsbibliothek dar und braucht einen Vergleich mit anderen Hochschulbibliotheken in vielen Fächern nicht zu scheuen.

Insgesamt 73.247 Einheiten wurden erworben. Dazu kommt noch ein Zugang auf dem Tauschwege und als Geschenk von 9.908 Einheiten.

Die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek brachte eine Vermehrung um ca. 140.000 Druckschriften, ca. 1.500 Handschriften, ca. 1.000 Inkunabeln und ca. 2.000 Kompositionen, vornehmlich aus dem 18. Jahrhundert.

Am Ende des Berichtsjahres belief sich der Gesamtbestand der Bibliothek auf 929.797 Bände. Dazu kommen noch 69.741 Medieneinheiten (Karten, Wandkarten, Luftbilder, AV-Medien) und ca. 1.500 Handschriften, ca. 1.000 Inkunabeln sowie ca. 2.000 Musikhandschriften.

Im Bereich der Benutzung ist wiederum eine Steigerung zu verzeichnen. An 297 Öffnungstagen wurden in den Teilbibliotheken und in der Zentralbibliothek 174.143 Benutzer gezählt. Das sind 9,5 % mehr als im Vorjahr. Aus den Beständen der Bibliothek wurden 153.539 Bände ausgeliehen. Das entspricht einer Steigerung um 7,7 %. Mit 365 Bibliotheken bestanden Fernleihbeziehungen.

In der aktiven und passiven Fernleihe wurden insgesamt 35.751 Bestellungen bearbeitet. Die passive Fernleihe war dabei um 10 %, die aktive um 9 % angestiegen. Der Leihverkehr kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Den 16.724 Bänden bzw. Kopien, die von anderen Bibliotheken nach Augsburg gegeben wurden, standen 16.282 Bände bzw. Kopien gegenüber, die aus den Beständen der Universitätsbibliothek Augsburg anderen Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden konnten.

Gute Lösungen konnten bei der Erweiterung der Teilbibliothek Recht mit dem Ausbau eines weiteren Kellerraums, sowie bei der Vergrößerung der Magazinfläche mit der Anmietung von bisherigen Fertigungsräumen im Gebäude der Firma Michel, Ulmerstraße 160, gefunden werden. Die Magazinierungsprobleme sind damit wohl bis zur Fertigstellung des Baues der Zentralbibliothek gelöst.

Keinerlei Fortschritte wurden leider beim Stellenplan erzielt. Der Bibliothek standen lediglich die gleichen Stellen wie 1979 zur Verfügung, und da waren es ja schon weniger gewesen als in den Jahren vorher. Personelle Engpässe waren wiederum an der Tagesordnung. Wiederum konnte der Betrieb nur dadurch in Gang gehalten werden, daß viele Mitarbeiter ihre Arbeitskraft weit über die Regelarbeitszeit hinaus zur Verfügung

stellten. Bestimmte Aufgaben wie Aufarbeitung von naturwissenschaftlichen Beständen, Revisionen, regelmäßiger Mahndienst, regelmäßige qualifizierte Auskunft konnten gar nicht mehr erledigt bzw. angeboten werden. Eine weitere Einschränkung des Service ist absehbar.

2. Planung

Im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralbibliothek wurden die Detailplanungen speziell für Informationsbereiche, Elektroinstallation, Fassade und Regalanlage weitergeführt. Die Magazinanlage wurde bereits ausgeschrieben und z.T. installiert.

Die der Bedeutung der Sammlung entsprechende Unterbringung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek konnte bei der Planung in hervorragender Weise Berücksichtigung finden. Ein eigenes Geschloß des Turmmagazins wird - zusätzlich ausgestattet mit einem Tresorraum - diese Bibliothek aufnehmen.

Die Raumprogramme für die Teilbibliotheken Naturwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaften wurden weiter in den universitären Gremien diskutiert. Die Planungen für die naturwissenschaftlichen Bereiche der Universität liegen zwischenzeitlich den zuständigen Ministerien zur Genehmigung vor. Für die entsprechende Teilbibliothek Mathematik, Physik sind ca. 1.000 m² vorgesehen. Es war leider nicht möglich, angesichts der sehr knappen Richtwerte ein ausreichendes Zeitschriftenmagazin einzurichten.

Die Planungen für ein Erweiterungsmagazin, die durch den Ankauf der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek noch dringlicher geworden waren, konnten abgeschlossen werden. In den bisherigen Fertigungsräumen der Firma Michel fand sich eine ausreichende Stellfläche. Die Regalanlage, die später einmal in der Zentralbibliothek Aufstellung finden wird, wurde hier vorläufig installiert.

3. Räumliche Verhältnisse

Die beengten Raumverhältnisse der Bibliothek führten im Berichtsjahr zu zunehmenden Schwierigkeiten. Im Magazin konnte der Zugang praktisch nicht mehr eingeordnet, sondern mußte in Gängen und Nebenräumen aufgestellt werden. Der Hol- und Einstelldienst gestaltete sich dadurch doppelt aufwendig. Diese großen zusätzlichen Erschwernisse waren nur zu ertragen, weil sich durch die Anmietung neuer Räume in den Michelwerken, Ulmerstraße 160, ein Ende abzeichnete. Mit Wirkung vom 1.12.1980 stehen damit ca. 2.900 m² Magazinfläche zusätzlich zur Verfügung, eine Fläche, die bei einem zügigen Baufortschritt bis zur Bezugsfertigkeit der Zentralbibliothek ausreicht.

Eine weitere erhebliche Verbesserung der räumlichen Verhältnisse ist auch bei der Teilbibliothek Recht erreicht. Mit dem Ausbau des Kellerraums, der zum Jahresende abgeschlossen war, konnten weitere 50 Arbeitsplätze und eine Stellfläche für ca. 25.000 Bände gewonnen werden. Zusätzlich kann dort jetzt das Europäische Dokumentationszentrum gut untergebracht werden. Zwei Mitarbeiterräume in der Teilbibliothek Recht helfen, die Arbeitsverhältnisse für die Mitarbeiter zu verbessern und geben die Möglichkeit, der Universitätsverwaltung einen Raum in der Bibliothekszentrale zu überlassen.

In der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist dagegen die Buchstellfläche erschöpft, so daß nicht mehr alle aktuelle Literatur aufgestellt werden kann. Eine Erweiterung ist nicht möglich. Durch Verlegen eines Teppichbodens wurden die Arbeitsverhältnisse merklich verbessert. Der Geräuschpegel ist längst nicht mehr so hoch und störend wie vorher.

Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften - die erste fertige Teilbibliothek - besteht ihre Bewährungsprobe immer besser. Die Benutzer lernen in steigendem Maße die guten Arbeitsmöglichkeiten dieses Bibliothekskontinuums schätzen.

Die räumlichen Verhältnisse entwickelten sich damit zum Jahresende so, daß die Zeit bis zur Fertigstellung der Zentralbibliothek einigermaßen überbrückt werden kann und vor allen Dingen in den ersten Monaten des Jahres 1981 die Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nach Augsburg ins bisherige Zentralmagazin verbracht werden können.

Der Beginn des Neubaus der Zentralbibliothek am 28.8.1980 zeigt an, daß die Zeit der Provisorien bald zu Ende gehen wird. Bis zum Jahresende war im Westen des geisteswissenschaftlichen Universitätsgebäudes bereits der Baugrund ausgehoben und mit den Fundamentierungsarbeiten begonnen worden.

4. Haushalt

4.1. Personal

Am Ende des Berichtsjahres waren an der Bibliothek insgesamt 98 Mitarbeiter beschäftigt. Wie in den Jahren vorher führte der Personalmangel zu großen Schwierigkeiten. Zu den Aufgaben, die in den Jahren vorher schon nicht erledigt werden konnten, wie wissenschaftliche Auskunft, ausreichende Sacherschließung, ständige Revision, längere Öffnungszeiten, vor allem des Informationszentrums, kommt nun hinzu, daß Serviceleistungen abgebaut werden müssen. Von der Erwerbung bis zur Benutzung treten Verzögerungen im Arbeitsablauf auf.

Durch Erkrankung fielen 1980 6,43 % (1979: 7 %) der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 11,04 % (1979: 11,3 %).

Neueinstellungen

Bibl. Insp. z.A. Gerlinde Gepperth am 15.1.80

Bibl. Insp. z.A. Helmut Hargesheimer am 15.1.80

Ang. Wolfgang Langner, BAT IXb am 1.11.80

Ang. Felix Lukas, BAT Vb am 15.1.80

Ang. Brigitte Pechler, BAT Vb am 15.1.80

Ang. Ilona Pitschel, BAT VII am 1.2.80

Ang. Cornelia Wildegger, BAT VIII am 29.1.80

Ausgeschieden

Bibl. Dir. Dr. Karl Babl am 31.12.80 -versetzt an UB Erlangen-

BAss Christine Baier am 30.9.80

Ang. Christa Holscher am 31.1.80

BAss Isolde Hübsch am 30.4.80

BAmt Ingbert Lohse am 30.6.80 -für weitere 3 Jahre für Entwicklungshilfedienste beurlaubt-

Bibl. Ang. Hildegard Nitschke am 31.12.80 -Ruhestand-

Bibl. Insp. z.A. Brigitte Pechler am 31.5.80

Bibl. Ang. Cornelia Steinhilber am 30.11.80

Bibl. Ang. Alfred Strehle am 31.7.80 -versetzt an UB Erlangen-

Bibl.O.Insp. Michael Zaffke am 15.1.80 -versetzt an UB Eichstätt-

Ernennungen – Höhergruppierungen

Dr. Karl Babl, Bibl. Dir. am 1.10.80

Elisabeth Becker am 16.6.80 -Verbeamtung auf Lebenszeit-

Franz Fischer, BAT VII am 1.2.80 -Bewährungsaufstieg-

Agnes Grünsteudel, BAT VII am 1.2.80

Günther Grünsteudel, Bibl. Insp. am 1.5.80

Günther Grünsteudel -Beendigung der Probezeit- am 15.10.80

Liselotte Haberl, BAT VII am 1.8.80

Renate Hammel, Bibl. Insp. am 15.10.80

Friedrich Hindelang, BAT VII am 1.4.80 -Bewährungsaufstieg-

Elke Huber-Nüchter, Bibl. Insp. am 15.1.80

Isolde Hübsch, BAss am 1.1.80

Gabriele Kellner am 14.1.80 -Verbeamtung auf Lebenszeit-

Franz Köhne, BAT VIII am 1.8.80

Monika Kropatschek, BAT IVa -rückwirkend zum 1.10.79-

Brigitte Lechner, Bibl. Sekr. am 1.1.80

Sylvia Leierseder, Bibl. Insp. am 15.10.80

Felix Lukas, Bibl. Insp. z.A. am 1.3.80

Anita Lunz, BAss am 1.5.80

Christine Mattes, BAT VII am 1.8.80

Gudrun Moos am 18.1.80 -Verbeamtung auf Lebenszeit-

Gisela Mühlbauer, Bibl. Insp. am 1.7.80

Brigitte Pechler, Bibl. Insp. z.A. am 1.3.80

Gabriele Peter, Bibl.O.Insp. am 1.3.80

Christine Reiter, Bibl. Sekr. am 1.1.80

Erich Scharf, BAT IXa am 1.2.80 -Bewährungsaufstieg-
Karin Scheuermann, BAT Vb am 1.5.80
Gerda Schurrer, BAR am 6.8.80
Dr. Hans-Ulrich Theuerkauf, Bibl.O.Rat am 1.11.80
Anita Urban, Bibl.O.Sekr. am 1.12.80
Stephan Weidner, Bibl. Sekr. am 1.10.80
Dr. Otto Weippert, Bibl. Dir. am 1.4.80
Thomas Werthefrongel, BAss am 16.1.80
Cornelia Wildegger, BAT VII am 1.9.80

Sonstiges – Persönliches

Sabine Ackermann, Bibl. Insp. vom 7.3.80 - 28.2.83 beurlaubt
Christiane Bindl, Bibl.O.Insp. vom 5.7.80 - 4.7.83 beurlaubt
Elsbeth Haaks bis 31.10.82 weiterhin beurlaubt
Gudrun Moos, Bibl. Insp. vom 27.6.80 - 26.6.83 beurlaubt

Geheiratet haben:

Renate Hauf jetzt Hammel
Sylvia Zenker jetzt Leierseder

Studentische Hilfskräfte

Karl Dennert insgesamt 100 Stunden
Manfred Polzer insgesamt 500 Stunden
Rolf Schweigart insgesamt 150 Stunden
Peter Strapko insgesamt 500 Stunden

Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

Christine Mattes bis 31.7.80 BAT VIII, ab 1.8.80 übernommen

Ausbildung

Insgesamt 27 künftige Bibliothekare erhielten im Berichtsjahr ihre praktische und begleitende theoretische Ausbildung: 8 Anwärter (7 weiblich, 1 männlich) des mittleren, 16 (12 weiblich, 4 männlich) des gehobenen und 3 (männlich) des höheren Dienstes.

Bibliotheksassistentenanwärterinnen und -anwärter

Kurs mD/öB 1978/80:

Gabriele Breitbach	2.1. - 12.9.1980
Eleonore Daniel	2.1. - 12.9.1980
Birgit Fleiner	2.1. - 12.9.1980
Gabi Reisinger	2.1. - 12.9.1980

Kurs mD/wB 1979/81:

Carolin Gottwald, geb. Harzig	2.1. - 31.12.1980
Ingeborg Hanrieder	2.1. - 31.12.1980
Andrea Huber	2.1. - 31.12.1980
Leonhard Nertinger	2.1. - 31.12.1980

Bibliotheksinspektorenanwärterinnen und -anwärter

Bayerische Beamtenfachhochschule

Kurs gD 1978/81:

Waltraud Aufleger	23.10.1979 - 28.11.1980
Christina Barth	23.10.1979 - 28.11.1980
Ursula Müller	23.10.1979 - 28.11.1980
Doris Roth	23.10.1979 - 28.11.1980
Werner Schwarz	23.10.1979 - 28.11.1980
Inge Winter	23.10.1979 - 28.11.1980
Ulrich Hippe	18.2.1980 - 28.3.1980
Angelika Würth	4.8.1980 - 10.10.1980

Kurs gD 1979/82:

Ellen Beck	ab 21.10.1980
Ursula Bessler	ab 21.10.1980
Gisela Frieß	ab 21.10.1980
Monika Haringer	ab 21.10.1980
Henriette Judt	ab 21.10.1980
Erwin Schlienz (als Gast)	ab 21.10.1980
Bernhard Steidele	ab 21.10.1980

Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart

Lg. 1978/81:

Pia Neubauer	15.9. - 26.9.1980
--------------	-------------------

Bibliotheksreferendare

Kurs hD 1979/81:

Dr. Ingo Tornow	25.2. - 28.3.1980
-----------------	-------------------

Kurs hD 1980/82:

Dr. Lorenz Fichtel	4.3. - 10.10.1980 ab 1.12.1980
Dr. Hermann Hörger (Gastreferendar)	4.3. - 12.9.1980 ab 3.11.1980

Begleitenden theoretischen Unterricht für die Anwärter des mittleren Dienstes (auch von der Universitätsbibliothek Eichstätt und für weitere Externe) sowie für die Bibliotheksinspektorenanwärter (auch der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg) gaben neben Mitarbeitern des Hauses Kollegen der Staats- und Stadtbibliothek, der Staatlichen Beratungsstelle für öffentliche Büchereien und der Stadtbücherei Augsburg.

Als nebenamtliche Dozenten der Bayerischen Beamtenfachhochschule waren Dr. Frankenberger und Dr. Weippert beauftragt.

An der Korrektur von Klausuren der Bayerischen Beamtenfachhochschule waren Dr. Lühmann, Dr. Meyer, Dr. Reinhardt und Herr Wilhelm beteiligt.

Die Besichtigungen, die mit den Praktikanten auch der Staats- und Stadtbibliothek durchgeführt wurden, vermittelten einen lebendigen Eindruck von folgenden Unternehmen und Einrichtungen:

- 9.4.1980 Pergamentherstellung Fa. Wildbrett, 8903 Bobingen
- 23.4. Papierfabrik Haindl, Werk Augsburg
- 7.5. "Augsburger Allgemeine"
- 21.5. Ausstellung "Literatur im Ries", Schloß Harburg
- 4.6. Pastoralbibliothek im Haus St. Ulrich, Augsburg
- 11.6. Druckerei und Verlag Hieronymus Mühlberger, Augsburg
- 9.7. Verlagsbuchbinderei Klotz, Augsburg
- 8.10. Buchhandlung Seitz, Augsburg
- 22.10. Buchbinderei Drexel, Augsburg

4.2. Erwerbung und Bestand

1980 standen der Bibliothek DM 3.732.019 zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Das sind zwar 8,9 % weniger als im Jahre 1979, dem Jahr mit dem absolut höchsten Etat seit Bestehen der Bibliothek, aber immer noch 22,5 % mehr als im Jahre 1978.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben (in Klammern sind die Zahlen für das Jahr 1979 angegeben):

Titel	Bestandsvermehrung	Sonst. Sachausgaben	Insgesamt
813 01	2.220.000 (1.870.000)		2.220.000
523 73:			} 1.512.019 (2.224.573)
direkt zuge-	1.150.000 (1.797.598)		
wiesen			
Forschung.M.	53.230 (125.180)		
Sondermittel	7.800 (9.635)		
812 73			} 300.989 (292.160)
817 73			
515 73		300.989	
547 73		(292.160)	
	3.431.030 (3.802.413)	300.989 (292.160)	3.732.019 (4.094.573)

- 813 01 Beschaffung des Büchergrundbestandes
- 523 73 Wissenschaftliches Schrifttum
- 812 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Inland
- 817 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Ausland
- 515 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen für Verwaltungszwecke
- 547 73 Sonstiger Sachaufwand

DM 3.431.030 wurden für Bestandsvermehrung und Einband ausgegeben, für die sonstigen Sachausgaben DM 300.989. Von den Sachmitteln entfielen DM 89.242 auf die Erstellung der Kataloge. Betrachtet man die Ausgaben für Bestandsvermehrung und Einband getrennt, dann ergibt sich folgendes Bild:

	DM	DM	Veränderung %
Bestandsvermehrung	3.141.926	(3.612.821)	- 13 %
Einband	289.104	(189.592)	+ 52,5 %
	<hr/>	<hr/>	
	3.431.030	(3.802.413)	

Die wichtigsten Daten aus dem Bereich der Erwerbungsstatistik enthalten die folgenden Tabellen (Angaben für 1979 jeweils in Klammern):

Ausgaben nach Herkunft (Inland- Ausland)

	DM	DM	% Anteil
Inland	1.667.786	(1.737.783)	53 % (48 %)
Ausland	1.474.140	(1.875.038)	47 % (52 %)
	<hr/>	<hr/>	
	3.141.926	(3.612.821)	100 % (100 %)

Ausgaben nach Erwerbungsart

Kauf auf Bestellung	2.913.672	(3.373.446)	92,74 (93,37 %)
Kauf aus Ansicht	226.947	(237.551)	7,22 (6,58 %)
Kauf für Tausch	1.307	(1.824)	0,04 (0,05 %)
	<hr/>	<hr/>	
	3.141.926	(3.612.821)	100,0 % (100 %)

Durch Fortsetzungsbestellungen langfristig festgelegter Betrag:
ca. DM 843.500 (784.600)

Ausgaben Lehrbuchsammlung

Einheiten	DM
1.168 (1.530)	44.870 (43.920)

Ausgaben nach Literaturtypen

	DM	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	965.883	(983.296)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	72.226	(81.098)
3. Nachlieferung zu Lieferungsstücken und Loseblatt-Ausgaben	155.326	(144.436)
4. Laufende Zeitschriften und Zeitungen	459.981	(410.725)
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	123.307	(122.292)
6. Mikroformen	81.802	(65.925)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten, Medien	874.723	(1.111.878)
8. Antiquarische Zeitschriften	319.698	(609.857)
9. Einzelkarten	46.785	(39.397)
10. Dokumentationsdienste	8.732	(13.188)
11. Schallplatten	1.278	(3.745)
12. Tonbänder	1.490	(4.183)
13. Tonkassetten	2.178	(4.353)
14. Dias	1.816	(5.600)
15. Folien	558	(2.186)
16. Filme	2.608	(10.550)
17. Tonfilme	21.338	(5.435)
18. Videokassetten	1.796	(2.944)
19. Sonstige AV-Medien	102	(733)
20. Noten	299	(--)
	<hr/>	
	3.141.926	(3.612.821)

Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Zu-/Abnahme gegenüber 1979
Karten und Einzelblätter	46.785	(39.397)	+ 18,7 %
Dokumentationsdienste	8.732	(13.188)	-33,8 %
Mikroformen	81.802	(56.925)	+ 43,7 %
AV-Medien	33.164	(39.729)	-16,5 %
	<hr/>		
	147.023	(149.239)	- 1,5 %

Durchschnittspreise

Buch- und Zeitschriftenerwerbungen ohne Medien und Karten

	DM	DM
Inland	43,04	(45,34)
Ausland	51,11	(46,47)
Laufende Zeitschriften	92,87	(88,11)
Insgesamt	46,53	(45,94)

Zugang Einheiten

	Einheiten		Zu-/Abnahme gegenüber 1979
Kauf	73.247	(86.410)	- 15,2 %
Tausch			
allgemein	2.921	(1.219)	+ 139,6 %
Dissertationen	3.602 ¹⁾	(4.150)	- 13,2 %
Geschenk	3.385	(3.440)	- 1,6 %
	83.155	(95.219)	- 12,7 %

1) einschließlich 258 Microfiches = 125 Dissertationen

Zugang nach Herkunft (Inland – Ausland) (Einheiten)

Kauf:			% Anteil
Inland	38.267	(39.987)	52 % (46 %)
Ausland	34.980	(46.513)	48 % (54 %)
	73.247	(86.410)	100 % (100 %)
Geschenk/Tausch:			
Inland	8.698	(7.706)	88 % (87 %)
Ausland	1.210	(1.103)	12 % (13 %)
	9.908	(8.809)	100 % (100 %)
Insgesamt:			
Inland	46.965	(47.603)	56 % (50 %)
Ausland	36.190	(47.616)	44 % (50 %)
	83.155	(95.219)	100 % (100 %)

<u>Laufende Zeitschriften:</u>	Einheiten		Zunahme geg. 79
Inland	3.457	(3.317)	+ 4,2 %
Ausland	2.739	(2.499)	+ 9,6 %
insgesamt	6.196	(5.816)	+ 6,5 %

Bestand Karten, Mikroformen und AV-Medien

			Zunahme gegen- über 79
Karten und Wandbilder	28.595	(23.314)	(+22,7 %)
Luftbilder	2.226	(2.099)	(+ 6,1 %)
Mikroformen und AV-Medien	38.650	(30.744)	(+25,7 %)
	69.741	(56.157)	(+23,7 %)

Die Bibliothek erwarb aus dem Nachlaß von Dr. Dieter Ramm, Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft, 866 Titel englische Ausleihliteratur. Für eine zusätzliche Schenkung von Shakespeare-Literatur dankt die Universitätsbibliothek Frau Betty Ramm.

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1980 dazu Ausgaben 1970 – 1980 nach Fächern (ohne Bucheinband)

FACH	DM Ausgaben	Erworbene Einheiten	DM Ausgaben 1970-1980
00 Zentralbibliothek	121.564	1.644	1.565.205
10 Bibliographien	167.702	3.054	1.315.015
11 Allgem. Nachschlagewerke	43.579	418	513.492
1101 Allgem. Nachschlagewerke	32.647	153	147.562
18 Studentenbücherei; aktuelle Werke d. Schönen Literatur Politik, Zeitgeschichte usw.	2.639	103	18.188
24 Sprachenzentrum	4.605	102	146.087
25 Rechenzentrum	2.842	88	11.345
26 Hochschuldidakt. Zentrum	5.618	155	27.993
27 Kontaktstudium	3.487	131	14.208
28 Zentr.f.Studien-u. Konfliktberatung	3.695	113	16.148
30 Verwaltung	7.995	73	24.372
31 Rechtswissenschaften	391.447	4.927	4.442.565
40 Wirtschaftswissenschaften	278.199	5.408	3.185.934
50 Geschichte	263.334	5.614	1.665.433
51 incl. 5101 Politologie	88.058	2.115	503.611
52 Soziologie	51.185	1.358	538.523
53 Geographie	140.975	7.423	955.771
54 Volkskunde	21.342	472	77.467
60 Allg. Literaturwiss.	26.075	641	275.474
61 Allg. Sprachwissenschaften	78.039	2.081	411.411
63 Klass. Philologie	36.789	682	289.846
64 Germanistik	202.441	6.319	1.413.907
65 Anglistik	172.661	6.281	1.210.540
66 Romanische Philologie	190.679	6.012	1.233.062
67 Slawische Philologie	14.974	425	139.252
70 Philosophie	54.750	1.042	292.141
71 Psychologie	74.858	1.418	624.597
72 Pädagogik, Erziehungswiss.	95.944	3.445	837.028
73 Musik	34.164	747	82.729
74 Kunstwiss., Archäologie	74.535	1.808	194.994
75 Kath. Theologie	212.332	4.328	2.121.610
78 Ev. Theologie	36.677	1.031	36.677
80 Mathematik	64.278	992	402.852
82 Allg. Naturwiss.	3.618	80	19.286
84 Physik	13.204	246	122.091
86 Chemie	18.696	202	56.306
88 Biologie	53.499	646	264.254
99 Sport	28.769	756	115.482
Forschungsmittel 1977-80: In den Gruppen enthalten; 1970-1976: aktuelle Ausleihliteratur	24.031	714	76.521 24.031
	3.141.926	73.247	25.413.010

Für den Bestandsaufbau wurden bisher insgesamt ca. DM 25.400.000, für den Bucheinband ca. DM 1.596.700 ausgegeben.

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 789.797 Bände (einschl. 66.226 Dissertationen) dazu kommt der Medienbestand von 69.741 Einheiten und die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek mit 140.000 Bänden, 1.000 Inkunabeln, 1.500 Handschriften und 2.000 Musikhandschriften.

In den einzelnen Bereichen der Bibliothek sind folgende Bestände aufgestellt:

1. Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit naturwiss. Beständen, Sprachen- und Sportzentrum)	303.769
2. Teilbibliothek Recht	72.757
3. Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften	96.979
4. Zentralbibliothek	294.196
5. Informationszentrum	18.558
6. Rechenzentrum	321
7. Hochschuldidaktisches Zentrum	1.042
8. Kontaktstudium	784
9. Zentrum f. Studien- und Konfliktberatung	421
10. Institut zur Ausbildung Pädagogischer Assistenten	970

789.797

Die Bestände der Oettingen Wallersteinschen Bibliothek befinden sich noch auf Schloß Harburg, die Inkunabeln und Handschriften in der Bayerischen Staatsbibliothek München, die Musikhandschriften bereits in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften.

60 % des Bestandes stehen in den 3 Teilbibliotheken Geisteswissenschaften, Recht und Wirtschaftswissenschaften.

5. Katalogabteilung

5.1. Titelaufnahme und Datenerfassung

Nach den großen Belastungen durch den außergewöhnlich hohen Buchzugang im Jahre 1979 trat 1980 eine gewisse Normalisierung bei den Neuerwerbungen ein. So konnte die Katalogisierung von Sonderbeständen wie Akademieschriften in diesem Jahr weiter vorangetrieben werden, obwohl schon zu Beginn des Jahres eine Mitarbeiterin ausschied. Von der Sammlung des British Council ist inzwischen der größere Teil der 15.000 Bände eingearbeitet.

In der Titelaufnahme wurden 1980 insgesamt 55.100 Titel bearbeitet, davon waren 5.867 Zuträgungen zu vorhandenen Titelaufnahmen und 49.233 Neuaufnahmen. Der Hauptausdruck des Katalogs vom Herbst 1980 umfaßte 484.902 Titelaufnahmen. Davon waren 46,3 % Abrufe von Titelaufnahmen fremder Bibliotheken (Vorjahr 46,8 %), 53,7 % (53,2 %) in Augsburg selbst erstellt. Vom Zuwachs gegenüber dem 21. Hauptausdruck vom Herbst 1979 von 48.707 Haupteinträgungen waren 42,2 % (38,5 %) Abrufe, 57,8 % (61,5 %) eigene Neuaufnahmen.

In der Datenerfassung wurden insgesamt 28.461 Neuaufnahmen sowie 69.203 Korrekturen abgelocht. Zieht man von den letzteren die ca. 20.000 Abrufe von Titelaufnahmen fremder Bibliotheken sowie 5.800 Zuträgungen neu erworbener Bände ab, so verbleiben ca. 43.000 Korrekturen zum Katalog, die sich auf die Korrektur von Erfassungsfehlern, Änderungen der Systemstelle oder des Standorts, sowie Ansetzungsänderungen im AK oder im SWK verteilen. Diese Zahl, die keineswegs außergewöhnlich hoch ist (1979: 69.190 Korrekturen, 1978: 90.404, 1977: 76.365) zeigt in Relation zur gesamten Zahl der Titelaufnahmen, in welchem Maße in einem neuen Bibliothekssystem die Bestände in Bewegung sind, denn nur auf diese Weise ist es möglich, sich ständig

ändernden Benutzeranforderungen anzupassen.

Für die Vorbereitung der Ausleihverbuchung wurden verschiedene Katalogkorrekturen durchgeführt (vgl. beim Kapitel Datenverarbeitung). Bei der Katalogisierung der Schulbuchsammlung wurden Vereinfachungen der Aufnahme, insbesondere im Signaturesystem, und ein Teil des Bestandes umsigniert.

Erste Vorüberlegungen wurden zur Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek angestellt. Diese muß angesichts der schlechten bestehenden Kataloge neu aufgenommen werden, was erheblichen Arbeitsaufwand verursachen wird, der nur mit zusätzlichem Personal geleistet werden kann.

5.2. Sacherschließung

Die Kooperation mit anderen neuen Universitätsbibliotheken im Bereich der Sachkatalogisierung wurde in der bewährten Weise fortgesetzt. Die Anpassung der Systematiken an die neueste Entwicklung der Wissenschaft erfordert eine laufende Weiterentwicklung durch zahlreiche kleinere oder größere Systematikänderungen oder -ergänzungen. Größere Umstellungen erfolgten 1980 im Bereich der Sportsystematik und in der Romanistik für die französische Literatur außerhalb Frankreichs.

Für den Schlagwortkatalog wird im Hinblick auf die Erweiterung des EDV-Verbunds auf alle großen bayerischen Bibliotheken derzeit ein neues Regelwerk erarbeitet. Aus der UB Augsburg arbeiten Dr. Frankenberger und Dr. Geißelmann in der zuständigen Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung mit. Im Berichtsjahr wurde fast das gesamte Regelwerk in ersten Entwürfen beraten. Die Ergebnisse liegen auch den Beratungen der Kommission für Sachkatalogisierung des Deutschen Bibliotheksinstituts zugrunde, die ein Schlagwortregelwerk für alle deutschen Bibliotheken erarbeiten

soll. Die UB Augsburg ist in ihr durch Dr. Frankenberger vertreten.

Im Hinblick auf diese Kommissionsarbeit wurde die bisherige Arbeit der Schlagwortkoordination verstärkt. Dies geschah vor allem durch die Einführung regelmäßiger Arbeitstreffen, auf denen die anstehenden Probleme des neuen Regelwerks und die Weiterentwicklung der Praxis eingehend besprochen werden konnten. Diese Treffen brachten zahlreiche Anregungen und verbesserten die gemeinsame Arbeit wesentlich. Ihren Niederschlag fand die Intensivierung der Koordination auch in einer wesentlichen Verstärkung der Zahl der Verweisungsmeldungen.

Wenn auch noch nicht abzusehen ist, wie das neue Regelwerk letztlich aussehen wird, so werden doch sicherlich größere Korrekturen an den bestehenden Schlagwortkatalogen notwendig sein. Die neuen Bibliotheken haben ihre Haltung zum neuen Regelwerk dahingehend definiert, daß sie zu Änderungen bereit sind und Verbesserungen nicht im Wege stehen wollen; sie möchten und können aber andererseits ihre bestehenden Kataloge nicht abbrechen.

6. Benutzung

Die Bibliothek war im Berichtsjahr an 297 Tagen geöffnet. Die wöchentliche Öffnungszeit der Lesesäle betrug durchschnittlich 71 Stunden, die der Ausleihe 45. In dieser Zeit nahmen die Bibliothek 180.060 (1979: 159.104) Benutzer entweder in Lesesälen oder über die Ausleihe in Anspruch. Das sind 20.965 Benutzer oder 13,2 % mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Studenten stieg auf 4.201 (Sommersemester). Aus den Beständen der Bibliothek wurden 153.539 (1979: 142.580) Bände ausgeliehen (Ortsleihe, Fernleihe, Fachbereichsentnahmen, Wochenendausleihen). Die Zunahme der Benutzerzahlen in den Lesesälen zeigt, daß das Präsenzsystem der Teilbibliotheken und deren lange Öffnungszeiten angenommen wurden. Von vielen Seiten wird auf die Vorteile großer Freihandbibliotheken hingewiesen.

Teilbibliotheken und Informationszentrum wiesen am 31.12. 1980 einen Bestand von 492.063 (1979: 454.928) Bänden auf. (62 % des Gesamtbestandes ohne die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek). Die intensive Benutzung dieser Bestände läßt sich statistisch nicht erfassen. Die Benutzerzahlen in den Lesesälen von 174.143 (1979: 154.872) geben aber durchaus einen Hinweis. Die Bereitstellung der Zeitungen und deren Benutzung im Informationszentrum wurde bislang nicht erfaßt. Dies soll aber künftig erfolgen. Die zunehmend ansteigende Benutzung dieser Bestände und die technische Betreuung der Geräte für Mikrofilme sind für die Mitarbeiter sehr arbeitsintensiv. Nur durch Einsatz studentischer Hilfskräfte in Bereichen der Magazinschlußstelle konnten Engpässe abgefangen werden.

Im Rahmen der Fernleihe hat die Bibliothek mit 365 anderen Bibliotheken in Beziehung gestanden. In der passiven Fernleihe

hat sich mit 15.064 Bestellungen (1979: 13.565) ein Anstieg um 10 % bemerkbar gemacht, gleichzeitig stieg auch die aktive Fernleihe um 1.769 (9 %) auf 20.687 (1979: 18.918). Insgesamt mußten 37.751 Bestellungen bearbeitet werden. 16.282 Bände bzw. Kopien wurden aus dem eigenen Bestand nach auswärts versandt. 4.890 Bestellungen mußte die Bibliothek negativ bescheiden, da die Literatur verliehen war oder aus den Präsenzbeständen mit Rücksicht auf Lehre und Forschung nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten. Wenn von anderen Bibliotheken 16.724 Bände bzw. Kopien nach Augsburg gegeben wurden, dann zeigt sich ein recht ausgewogenes Verhältnis. Sehr auffällig war in diesem Jahre die starke Zunahme im internationalen Leihverkehr. Erstaunlich viele Bestellungen durchliefen den deutschen Leihverkehr ergebnislos. Zu beobachten war ferner, daß mit Einführung der neuen Leihverkehrsordnung vom 13.8.1979 gerade die Bibliotheken der Region ihre Bestellungen meist direkt an die Universitätsbibliothek Augsburg richten.

Auf den Kopierautomaten der Universität wurden insgesamt 1.933.748 Kopien (1979: 1.976.633) angefertigt, der größte Teil davon sind allerdings Geschäftskopien.

In der Einbandstelle wurden im Berichtsjahr 14.336 Einheiten (1979: 9.655) für 289.104 DM (1979: 189.592) gebunden. Die Zahl der Einheiten gliedert sich in 11.366 Normalbände und 2.893 Broschuren (mit und ohne Titelaufdruck). 77 Bände entfallen auf Reparatur oder wurden gesondert gebunden. Der Durchschnittspreis betrug damit 20,17 DM. Die neuen Vereinbarungen, die am 1. Oktober mit den Vertragsbuchbindern getroffen wurden, hatten neben der Erhöhung der Einbandpreise um 1,53 DM auch eine Verlängerung der Laufzeit dieser Preise bis 31. März 1982 zum Inhalt. Diese Preiserhöhung entspricht einer Erhöhung von

4,8 %/Jahr. Der Preis des Normalbandes betrug 22,80 DM, der einer Broschur 9.-- bzw. 10.-- DM. Bei den Normalbänden wurden 3.501 gelumbeckt und 7.865 fadengeheftet.

Von der Schlußstelle und den Aufsichtskräften aller Teilbibliotheken wurden insgesamt 101.180 Bände (1979: 100.334) beschriftet. Die Zahl der Änderungen mit 24.238 ist gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichgeblieben.

Der Bücherautodienst wirkte sich beschleunigend auf die Fernleihe aus. Auch für die Poststelle brachte er wesentliche Erleichterungen. Durch die Zunahme der aktiven und passiven Fernleihe wäre das Verschicken der Pakete durch einen einzigen Mitarbeiter längst unmöglich geworden.

Das Informationszentrum und die Ausleihe wurden von 18.895 Benutzern in Anspruch genommen. Aus den Magazinbeständen wurden durch Sofortbedienung 16.342 Ausleihen getätigt. In der aktiven Fernleihe wurden 5.802 Bände aus dem Magazin und 10.480 Bände aus den Teilbibliotheken versandt.

Die Zahl der im Informationszentrum aufgestellten Bibliographien, der allgemeinen und fachlichen Nachschlagewerke hat sich auf 17.098 Bände erhöht.

In der Fotostelle wurden für Auftraggeber aus allen Bereichen der Universität insgesamt 4.132 Aufnahmen (1979: 3.581) und 8.053 Rückvergrößerungen (1979: 10.959) angefertigt.

Die in den Besitz der Universitätsbibliothek Augsburg übergegangene Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek wird bereits in die Ausleihe einbezogen. Vor allem die Musikbestände erfreuen sich regen Zuspruchs.

7. Elektronische Datenverarbeitung

Für die Automatisierung der Ausleihverbuchung, die die UB Augsburg als Pilotprojekt für die anderen bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken durchführen soll, wurde Ende 1979 ein Antrag auf Beschaffung der Geräte gestellt. Die Frage wurde mit der Generaldirektion und dem Kultusministerium weiterhin erörtert und das Pflichtenheft aktualisiert.

Zur Vorbereitung der Ausleihverbuchung wurden verschiedene Katalogkorrekturen durchgeführt:

1. Titelaufnahmen, bei denen Exemplarsangaben und Bandangaben vermischt waren, wurden ausgedruckt und korrigiert.
2. Bei beigefügten und enthaltenen Schriften wurden Exemplarsangaben bereinigt.
3. Die Exemplarsangaben wurden aus dem Feld 71 in das neue Feld 71m überführt.
4. Die Exemplarsangaben wurden in neu normierter Form aufgenommen.
5. Das fehlende Lokalkennzeichen 01 wurde ergänzt und die Lokalkennzeichen 720 und 750 auf 72 und 75 abgeändert.
6. Lokalkennzeichen und Signaturen wurden bei den Serien gelöscht, mit Ausnahme der Fälle, in denen Schlagworte vergeben sind; letztere werden einzeln überprüft.
7. Noch nicht erledigt ist die Überprüfung der Angaben bei Feld 71, ob hier bibliotheksspezifische Angaben auftauchen.

Die Korrekturen zu Punkt 1) und 2) wurden durch ein manuelles Verfahren zum Hauptausdruck im Herbst durchgeführt, die anderen Punkte wurden maschinell erledigt. Die Korrekturen dazu werden im Hauptausdruck im Frühjahr 1981 im Katalog erscheinen.

Große Sorge bereiteten zeitweise die veralteten Geräte der Datenerfassung, für die ein Einsatz mit besserer technischer Ausstattung seit mehreren Jahren ansteht.

Die alten Fernschreiber wiesen des öfteren schwere technische Schäden auf, die teilweise nicht rechtzeitig entdeckt werden konnten und nicht vollständig reparabel sind. So mußte einmal nahezu der gesamte Bestand eines Supplements doppelt erfaßt werden. Erfreulicherweise konnte die Entscheidung über den Kauf von der Generaldirektion gegen Jahresende getroffen werden, so daß ein baldiger Ersatz zu erwarten ist.

8. Aus den Teilbibliotheken

8.1. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften betreute im Berichtsjahr 17 Lehrstühle und 1.402 Studenten. Für die Neuerwerbung von 8.960 Bänden wurden DM 402.000.-- aufgewendet. Damit erhöhte sich der Bestand der Teilbibliothek auf rund 97.000 Bände; hiervon stehen 2.740 in der Lehrbuchsammlung.

Der Mangel an Stellplatz wurde immer gravierender - nicht zuletzt auch verursacht durch den Umstand, daß die Zahl der Arbeitsplätze nicht unwesentlich erhöht werden mußte. Hieraus ergab sich die zwingende Notwendigkeit, größere Teile des Buchbestandes zu verschieben, um so auch die letzten Reserven noch optimal zu nutzen. Daneben wurde damit begonnen, ältere und weniger benutzte Literatur sowie Mehrfachexemplare in vertretbarem Umfang in das Zentralmagazin umzustellen. Die geplante Aufstellung der mathematischen Literatur in einem anderen Gebäude wird eine weitere, wenigstens zeitweise spürbare Erleichterung bringen.

Auch die vorhandene Lesesaalkapazität ist trotz der bereits erwähnten Ausweitung nach wie vor nicht immer ausreichend, stieg doch die Anzahl der Lesesaalbenutzer auf über 25.000.

Im Herbst konnten endlich die Gänge der Teilbibliothek mit Teppichboden ausgelegt werden. Dadurch wurde neben dem Zugewinn an Wärme auch der Geräuschpegel gesenkt.

Eine langjährige und erfolgreich tätig gewesene Mitarbeiterin des mittleren Dienstes verließ die Teilbibliothek im Frühjahr, um die Leitung der Stadtbücherei Dinkelsbühl zu übernehmen. Ihre Aufgaben mußten die übrigen Mitarbeiter zusätzlich erfüllen, da die Stelle erst 1981 neu besetzt werden kann. Eine weitere Mitarbeiterin wurde zum Jahresende in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

8.2. Recht

Im Berichtsjahr wuchs der Bestand der Teilbibliothek Recht um ca. 5.000 auf nunmehr ca. 73.000 Bände; die Ausgaben für Neuerwerbungen von 5.200 Bänden beliefen sich auf 417.000 DM. 14 Lehrstühle und 814 Studenten wurden betreut.

Die Teilbibliothek erfreute sich wieder einer regen Benutzung: die Anzahl der Benutzer erhöhte sich um 27 % und erreichte 28.000, wobei die ausgedehnten Öffnungszeiten voll genutzt wurden. Dies resultiert nicht zuletzt daraus, daß in zunehmendem Maße - besonders während der Ausgabe von Hausarbeiten - über Stunden hin alle Arbeitsplätze belegt sind. Daß hier eine deutliche Besserung der Situation unmittelbar bevorsteht, mag für die Teilbibliothek als erfreulichste Tatsache des abgelaufenen Jahres gelten: im Sommer wurde der Ausbau eines Kellers als zusätzlicher Bibliotheksraum mit Arbeitsplätzen und Bücherstellfläche endlich in Angriff genommen; mit dem Bezug kann für das Frühjahr 1981 gerechnet werden.

Von den z.Z. 942 Jurastudenten wurde die Lehrbuchsammlung mit ihren nunmehr 4.200 Bänden stark in Anspruch genommen; die Zahl der Entleihungen stieg auf 29.000. Der weitere Ausbau dieses Ausleihbestandes ist daher ein besonderes Anliegen der Teilbibliothek.

Die Wiederbesetzung zweier Lehrstühle der Juristischen Fakultät trug wesentlich zu einer Erhöhung der in den Handbibliotheken befindlichen Bände um 550 und einer Zunahme der Fachbereichsentnahmen von 1.000 gegenüber dem Vorjahr bei.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte gestaltete die Teilbibliothek anlässlich des 23. Deutschen Rechtshistorikertages vom 30.9. – 4.10.1980 im Haus

St. Ulrich eine kleine Ausstellung juristischer Literatur aus den Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Für ausgesuchte Epochen der deutschen Rechtsgeschichte wurden jeweils zwei bis drei charakteristische Werke in frühen Drucken gezeigt.

8.3. Geisteswissenschaften

Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften, die 55 Lehrstühle und ca. 2.000 Studenten zu betreuen hat, wurde auch im Jahre 1980 intensiv weiter ausgebaut. So betrug in den 22 Fächern der Abteilung bei einem Etat von DM 1.866.160 (1979: DM 2.112.661) der Jahreszugang 52.498 Einheiten (1979: 59.423). Ende Dezember 1980 umfaßte der in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften offen aufgestellte Bestand 303.769 (1979: 277.832) Bände, 28.595 Karten und Wandkarten (1979: 23.314), 609 Atlanten (1979: 557) und ca. 38.650 (1979: 30.744) sonstige Medien wie Filme, Tonbänder, Kassetten, Schallplatten, Videobänder, Diaserien usw.

Die gestiegene Zahl der Benutzer, besonders auch der Stadtbenutzer, Kollegiaten, Lehrer und Schüler von Fachhochschulen und Gymnasien stellte erhöhte Anforderungen an die Benutzerberatung und Informationsvermittlung. Bei einer Öffnungszeit von 79,5 Stunden pro Woche arbeiteten 91.373 Benutzer (1979: 92.827) in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften. Neben der Öffentlichkeitsarbeit durch Ausstellungen (vgl. Abschnitt 9.17 dieses Jahresberichts) nahmen die Kontakte besonders zu den Kollegstufen der Gymnasien des schwäbischen Raumes, sowie der Augsburger Fachhochschulen zu. Dazu trugen sicher auch die Bibliotheksführungen bei - es waren 1980 35 Führungen -, die von Mitarbeitern des gehobenen Bibliotheksdienstes übernommen wurden.

Die Benutzung der Medien in den Räumen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften nahm weiter zu. Zahlreiche medienorientierte Lehr-

veranstaltungen fanden in den Räumen der Bibliothek statt. In zunehmendem Maße steigt das Interesse an den AV-Medien, für die die Teilbibliothek Geisteswissenschaften alle technischen Voraussetzungen bietet. Die Verwaltung der Medienbestände und der technischen Geräte fand bei allen Besuchern einhellige Zustimmung.

Der mit dem raschen Ausbau der Bestände zunehmend knapper werdende Stellplatz zwang viele Fächer der Teilbibliothek Geisteswissenschaften, nicht mehr aktuelle und seltener gebrauchte Literatur auszusondern und im Zentralmagazin aufzustellen.

Im Bereich der Allgemeinen Literaturwissenschaft wurde die Film-literatur zum größten Teil der A-Systematik zugeordnet und hat jetzt ihren Standort im Zentralmagazin. Größere Umsystematisierungsaktionen fanden auch im Bereich Geschichte der Evangelischen Theologie und im Fach Sport statt.

Zum erstenmal konnte eine Revision der Handbibliotheken und Fachbereichsentnahmen zur Aktualisierung der Ausleihkartei durchgeführt werden.

Die kanadische Botschaft Bonn trug wiederum mit zwei Buchspenden von je 100 Titeln zur Erweiterung der Bestände frankokanadischer und englischsprachiger Literatur Kanadas bei.

Am 14.2. wurde die Musikhandschriftensammlung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek in die Teilbibliothek Geisteswissenschaften verlagert und sofort wieder zur Benutzung bereitgestellt. Zur Sicherung und besseren Aufbewahrung wurde der wertvolle Altbestand in Mappen verpackt. Die ersten Gespräche über die Sicherheitsverfilmung wurden bereits geführt.

Zum 1.1.1981 wurde der Leiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften, Dr. Karl Babl, an die UB Erlangen versetzt. An dieser Stelle sei

ihm herzlichst Dank ausgesprochen für seine unermüdliche Arbeit, die er seit 1977 beim Aufbau der Teilbibliothek Geisteswissenschaften geleistet hat.

Die kommissarische Leitung hat Dr. Günther Bauer übernommen. Das Fachreferat Germanistik vertritt Dr. Volker Wehdeking.

- 9. Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen, Kommissionsarbeit, Ausstellungen, Veröffentlichungen**
- 9.1.** Neben Informationsblättern über die Benutzung der Bibliothek waren wesentlichster Teil der Öffentlichkeitsarbeit wiederum zahlreiche Führungen für Studienanfänger, Schüler der Kollegstufen und sonstige Interessenten aus der Region. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht.
- 9.2.** Die Bibliothek war vertreten bei den Sitzungen der Bayerischen Direktorenkonferenz am 27.3. in München und am 15. und 16.10. in Augsburg.
- 9.3.** Als Vorsitzender des Arbeitsausschusses Datenerfassung und Datenerhebung (AA 2) des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen war Dr. Frankenberger bei den Sitzungen am 10. und 11. März in Berlin. Beim Workshop der Gesellschaft für Information und Dokumentation stellte Dr. Frankenberger die Normungsarbeit des Arbeitsausschusses vor.
- 9.4.** An Veranstaltungen des Deutschen Bibliothekarstages in Wuppertal nahmen Dr. Schneider und Frl. Steinhilber teil.
- 9.5.** Als Mitglieder der bayerischen Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung nahmen Dr. Frankenberger und Dr. Geißelmann an den Sitzungen am 10.1., 6./7.3., 14.4., 24.4., 25./26.6., 21./22.7., 24./25.9., 13./14.11. und 11./12.12. teil.
- 9.6.** Als Mitglied der Kommission für Sacherschließung des Deutschen Bibliotheksinstituts wirkte Dr. Frankenberger auf den Sitzungen am 1.2., 17./18.4., 20./21.5., 9./10.7., 7./8.8., 11./12.9., 23./24.10., 27./28.11. mit.

- 9.7. Besprechungen der Verbundbibliotheken über Schlagwortkatalogfragen fanden am 1. 2. in Augsburg, am 9.5. in Bamberg, am 22.9. in Bayreuth und am 5.12. in Eichstätt statt.
- 9.8. Bei der Fortbildungsveranstaltung der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken über "EDV-Bibliotheken" referierte Dr. Frankenberger am 18.1. über Bildschirmarbeitsplätze. Teilnehmer des Seminars, das vom 14. - 18.1. in der Bayerischen Staatsbibliothek München stattfand, waren Frau Schurrer und Dr. Theuerkauf.
- 9.9. Bei der Jahresversammlung der Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg hielt Dr. Frankenberger einen Vortrag über die "Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek – eine Sondersammlung in der Universitätsbibliothek Augsburg."
- 9.10. Am Essener Symposium 1980 über "Current trends in serials automation" am 6. - 8.10. nahm Dr. Frankenberger teil.
- 9.11. Am 8.12. lud Präsident Meessen alle Mitarbeiter, die seit 1970 an der Universität tätig sind, zu einem Empfang ein. Die Mitarbeiter freuten sich sehr über die Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit.
- 9.12. Am Gespräch mit Europäischen Depositarbibliotheken, Dokumentations- und Referenzzentren am 17./18.4.1980 in Köln nahm Frl. Lindner teil.
- 9.13. Am Universitätsjubiläum beteiligte sich die Bibliothek mit der Ausstellung "Glanzstücke der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek" vom 4.11. - 23.11. im Maximilianmuseum der Stadt Augsburg.

9.14. Im Wintersemester 1979/80 und Sommersemester 1980 übernahm Dr. Wehdeking im Rahmen eines Lehrauftrags das Propädeutische Proseminar: "Einführung in die englische Literaturwissenschaft".

9.15. Die Bibliothek wurde besucht von

- Mitarbeitern der Linzer Bibliotheken am 14.5.
- Mitgliedern der Kommission für Sacherschließung des Deutschen Bibliotheksinstituts am 20./21.5.
- Dr. Hierzer (UB Graz) am 20./21.5.
- Dr. Limacher (Zentralbibliothek Zürich) am 20./21.5.
- Dr. Maaßen (Deutsche Bibliothek Frankfurt) am 20./21.5.
- Dr. Nöther (Deutsches Bibliotheksinstitut) am 20./21.5.
- Ltd. Bibl. Dir. Dr. H. Holzbauer, Eichstätt am 26.3., 16.4., 8.7.
- Direktoren der Bayerischen Bibliotheken am 16.10.
- Dr. Kreh, Staatsbibliothek des Preußischen Kulturbesitzes Berlin am 30.9.
- Mitgliedern des Augsburger Clubs am 12.12.

9.16 Ausstellungen

- in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften
"British Academic Journals". Eine Ausstellung des British Council 21.1. - 22.2.

Manfred Stopfer

9.1. - 10.2. (veranstaltet vom ASTA Kulturzentrum)

"Benedikt von Nursia"

13.2. - 29.3.

Peter Zaven Hanbeck

"Das Wort und das Bild"

14.6. - 31.7.

“Hieronymus Wolf (1516 - 1580)”

8.10. - 31.10.

Englische Literatur 1979. Eine Ausstellung des British Council.

15.10. - 30.11.

“Albertus Magnus”

11.12. - 31.12.

– im Informationszentrum

“Frühdrucke (1501 - 1550)”

14.1. - 15.7.

– im Maximilianmuseum der Stadt Augsburg

“Glanzstücke der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek”

4.11. - 23.11.

– im Gymnasium der Stadt Oettingen i. Bay.

“Hieronymus Wolf (1516 - 1580)”

10.12. - 21.12.

9.17. Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Frankenberger, Rudolf: Die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek -

Eine Sondersammlung in der Universitätsbibliothek Augsburg.

In: Universität Augsburg 1970-1980. Augsburg 1980, S. 70-88.

Frankenberger, Rudolf: Universitätsbibliothek Augsburg. Jahres-

bericht 1979. Augsburg 1980. 66 S.

Lindner, Ingrid: Gespräch mit Europäischen Depositarbibliotheken,
Dokumentations- und Referenzzentren am 17./18.4.1980 in Köln.

In: Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen 10 (1980), S. 78-80.

Lindner, Ingrid (Rez.): Schuster, Sabine: Die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken und einige fachspezifische bibliothekarische Arbeitsgemeinschaften in ihrer historischen Entwicklung. Berlin 1978. 106 S.

In: Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen 10 (1980), S. 44-46.

Meyer, Hans-Burkard (Hrsg.): Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Arbeitshefte. 5.

Meyer, Hans-Burkard (Hrsg.): Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen 10(1980), H. 1-3.

Meyer, Hans-Burkard (Rez.): Lansky, Ralph: Handbuch der Bibliographien zum Recht der Entwicklungsländer. Hamburg 1977. XL, 469 S.

In: Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft 79 (1980), S. 237-238.

Wehdeking, Volker: "Der Sinn für wildes Blühen. Beim Wiederlesen der späten Gedichte von Alfred Andersch".

In: Kürbiskern 3. 1980. S. 123-138.

Wehdeking, Volker: "Der fern gerückte Traum. Das deutsche Amerikabild der 50er und 70er Jahre in Literatur und Film".

In: Die Horen 120. 1980. S. 33-55.

10. Die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek

Mit Kaufvertrag vom 13.2.1980 erwarb der Freistaat Bayern die Bibliothek des Fürsten Oettingen-Wallerstein auf Schloß Harburg für die Universität Augsburg. Die Bibliothek wird nach Fertigstellung des Neubaus für die Zentralbibliothek der Universität Augsburg dort in einer Weise aufgestellt, die den ursprünglichen Zusammenhang erkennen läßt.

Am 13.2.1980 wurden die wertvollsten Handschriften und drei Lederschnittbände, am 15.2.80 alle übrigen Handschriften, Inkunabeln und ausgewählte Druckschriften in die Bayerische Staatsbibliothek München verbracht. Die Musikhandschriften und -drucke sind seit dem 14.2.80 in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften der Universitätsbibliothek Augsburg aufgestellt. Die übrigen Bestände, die bereits in die Verwaltung der Universitätsbibliothek Augsburg übergegangen sind, befinden sich noch auf Schloß Harburg.

Die folgenden Maßnahmen wurden zwischenzeitlich in die Wege geleitet:

10.1. Unterbringung

- 1.1. Die Planung für die Zentralbibliothek wurde auf die neue Gegebenheit abgestimmt. Sicherheitsmagazin, Handschriftenleseraum und Handschriftenausstellungsraum sind vorgesehen. Ein eigenes Magazingeschoß wird die Bestände aufnehmen.
- 1.2. Bis zur Fertigstellung der Zentralbibliothek werden die noch auf Schloß Harburg befindlichen Bestände ab Frühjahr 1981 im Zentralmagazin (Gebäude A 5) untergebracht und der Benutzung zur Verfügung gestellt. Der größte Teil der Zentralmagazinbestände wird in ein Ausweichmagazin verlagert.

1.3. Die Musikhandschriften und -drucke sind in einem eigenen Raum in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften gut benutzbar aufgestellt.

10.2. Sicherungsmaßnahmen

Mit Bericht vom 3.3.1980 (Nr. 523 - 215/19) machte das Bayerische Landeskriminalamt Vorschläge für materielle Sicherungsmaßnahmen für die Bibliotheksräume auf Schloß Harburg.

Als sehr schwerwiegend wurde dabei auf die ungenügende Absicherung der Zentraleinheit der Sicherungsanlage hingewiesen. In der Zwischenzeit ist eine zusätzliche Absicherung der Zentralanlage erfolgt.

Weitere Sicherungsmaßnahmen auf Schloß Harburg werden nicht erforderlich.

Eine Absicherung des Zentralmagazins wird vorgenommen, ehe die Harburg-Bestände dort aufgestellt werden. Die Kosten werden ca. DM 20.000.-- betragen.

10.3. Buchpflegerische Maßnahmen

3.1. Im Buchbestand auf Schloß Harburg wurde ein aktiver Befall durch Anobien festgestellt. Vor dem Umzug nach Augsburg wurde deshalb eine Begasung durchgeführt. Die Begasung nahm die Firma Biebl & Söhne, München, vor, die schon mehrfach solche Arbeiten in bayerischen Bibliotheken sehr gut erledigt hat. Die Kosten betragen DM 42.000.

3.2. Soweit möglich werden einzelne gefährdete Handschriften und Inkunabeln im Institut für Buchrestaurierung der Bayerischen Staatsbibliothek restauriert.

- 3.3. Für die Musikhandschriften, die bisher nur sehr unzureichend und den Bestand gefährdend in Packmaterial untergebracht waren, wurden für DM 19.000.-- neue Kapseln beschafft.
- 3.4. Weitere reparaturbedürftige Bände werden je nach Haushalts- und Personallage zu Buchbindern und Restauratoren gegeben.

10.4. Ergänzung des Bestandes

Auf einer Auktion des Antiquariats Tenner in Heidelberg wurden Inkunabeln, die sich ehemals in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek befanden, versteigert. Die Universitätsbibliothek war - leider erfolglos - bestrebt, eine Inkunabel aus St. Mang, Füssen, zu erwerben. Die Bemühungen um Ergänzung werden fortgeführt.

10.5. Verfilmung der Musikhandschrift

Wie mit KMS A 7 - 12/ 29 009 vom 5.3.1980 mitgeteilt, sind nach dem Kaufvertrag auf Wunsch des früheren Eigentümers für diesen kostenlos Mikrofilmaufnahmen von den Beständen der ehemals fürstlichen Hofkapelle herzustellen.

In Vorbereitung dieser Verfilmung wurden Angebote von verschiedenen Firmen eingeholt. Im Laufe der Verhandlungen mit den Firmen ergab es sich, daß der Aufnahme auf Mikrofiches eindeutig der Vorzug zu geben ist. Erste Probeaufnahmen auf Fiches erbrachten sehr gute Ergebnisse. Vor Auftragsvergabe soll von allen Firmen ein vollständiges Fiches mit Originalmaterial erstellt werden.

10.6. Benutzung

Die in der Bayerischen Staatsbibliothek München aufbewahrten Handschriften und Inkunabeln werden gemäß GDS Nr. 1251/80-61 vom 27.5.1980 zur Benutzung gegeben. Diese Benutzungsbestimmungen gelten sinngemäß auch für die Musikhandschriften in der Universitätsbibliothek Augsburg. Musikhandschriften und -drucke werden sehr häufig benutzt. In der Regel werden von der Fotostelle der Universitätsbibliothek hergestellte Mikrofilme zur Verfügung gestellt.

Für die Benutzung aller übrigen Bestände gelten die Bestimmungen der ABOB und ergänzende Regelungen der Universitätsbibliothek Augsburg. Wünsche nach Literatur, die sich noch auf Schloß Harburg befindet, werden sofort durch einen Kurierdienst erfüllt. Einen wenn auch recht unvollständigen Nachweis der Literatur ermöglicht das im Informationszentrum der Universitätsbibliothek aufgestellte alphabetische Register zu den Repertorien.

10.7. Ausstellungen

Sofort nach Übernahme der Handschriften und Inkunabeln hat die Bayerische Staatsbibliothek München die wertvollsten Stücke dieser Sammlung in einer vielbesuchten Ausstellung der Öffentlichkeit gezeigt. Im November fand im Rahmen der Veranstaltungen zum zehnjährigen Bestehen der Universität eine vielbeachtete Ausstellung der Kostbarkeiten im Maximilianmuseum in Augsburg statt.

Eine Auswahl juristischer Literatur wurde bei der Rechtshistoriker-Tagung, Literatur zu Albertus Magnus im Rahmen einer Ausstellung der Universitätsbibliothek zugänglich gemacht.

10.8. Sicherung der Provenienzangaben

Angaben über die Herkunft der Bände wurden am 4., 6. und 7. August 1980 von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Augsburg in die Repertorien übertragen.

Diese Angaben können für spätere Forschungsvorhaben von großer Bedeutung sein.

10.9. Die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek als Grundlage für Forschungsschwerpunkte an der Universität Augsburg

Die wertvollen Bestände dieser Bibliothek sollen nach dem Wunsch der Universitätsleitung, aber auch von Professoren der Universität und Landtags- und Bundestagsabgeordneten Grundlage für Forschungsschwerpunkte bilden.

Um die Sammlung bekannter zu machen, hielt deshalb der Leiter der Universitätsbibliothek am 22. Mai 1980 vor der Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg einen Vortrag über die Geschichte und Bedeutung dieser Bibliothek.

Mehrere Professoren der Universität haben zusammen mit ihren Assistenten die für sie einschlägigen Bestände bereits durchgesehen.

In einem Rundschreiben des Präsidenten vom August 1980, dem das Vortragsmanuskript des Bibliotheksleiters beilag, wurden alle Wissenschaftler um Mitteilung gebeten, ob und gegebenenfalls wie sie die Bibliothek für ihre Forschung nutzen werden. Die Gründung einer Arbeitskommission "Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek" ist vorgesehen.

Von wirklichem Wert für die Forschung wird die Bibliothek allerdings erst nach ihrer vollständigen Erschließung sein.

10.11. Erschließung

Die Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek sind mit Ausnahme der Musikhandschriften leider nur sehr unzureichend erschlossen.

11.1. Musikhandschriften

Dieser Teil der Sammlung ist erschlossen durch:
Haberkamp, Gertraut: Thematischer Katalog der Musikhandschriften der Fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek Schloß Harburg. München: Henle 1976.

11.2. Handschriften

Außer einem Katalogisierungsversuch von Grupp (Grupp, Georg: Handschriftenverzeichnis Oettingen-Wallersteinsche Sammlung (Maihingen) Hälfte 1. Nördlingen: Reichle 1897) ist genaueres über diesen Bestand nicht bekannt.

11.3. Inkunabeln und Druckschriften

Auch dieser Bestand ist praktisch nicht erschlossen. Der vorhandene alphabetische Katalog enthält nur Verfasserschriften, aber auch diese nicht alle; anonyme Werke fehlen. Die Beschreibung ist sehr kurz, sie umfaßt lediglich Nachname, Vorname, sowie den Titel. Es fehlen vor allem Ort und Jahr. Beibände sind hier verzeichnet. Ansetzungsformen sind schlecht, die Schrift ist sehr schlecht lesbar.

In den Repertorien ist der Vorname abgekürzt wiedergegeben, aber zusätzlich zum Titel auch Ort und Jahr. Die Namensformen sind schlechter als im alphabetischen Katalog. Beibände sind nicht im einzelnen enthalten.

Insgesamt ist der Zustand der bisherigen Kataloge so schlecht, daß eine Neukatalogisierung unbedingt notwendig ist.

Die Universitätsbibliothek konnte sich gerade in diesem Jahre vielfältiger Unterstützung und Förderung erfreuen.

Es ist eine Pflicht, der ich gerne nachkomme, Staatsregierung und Abgeordneten, vorgesetzten Behörden, Präsident und Akademischen Organen, Universitäts- und Bauverwaltung, Bibliotheken, Freunden und Benutzern auf das herzlichste zu danken.

Aus der Reihe der Bibliotheken gebührt ein besonderer Dank der Universitätsbibliothek Regensburg, die wiederum die Hauptlast der Arbeiten im Verbund getragen hat. Wiederum kann man bescheinigen, daß alles reibungslos funktionierte.

Ein herzlicher persönlicher Dank sei allen Mitarbeitern gesagt, die mit ihrem Einsatz dazu beitrugen, die Erfolge dieses Jahres zu erringen.

Augsburg, 24. Februar 1981

R. Frankenberger

Anhang 1

Jahresberichte der Hochschulbibliotheken

– Statistische Übersicht – *

(Stand 31.12., soweit nicht anders vermerkt)

1.	Angaben zur Hochschule		
1.1.	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan), aufgeschlüsselt nach C 4, C 3 und C 2	96 / 17 / 29	
1.2.	Zahl der Studenten (Sommer-Semester)		4.201
1.3.	Zahl der wissenschaftlichen Einrichtungen (Fachbereiche, Institute u.ä.)		5
2.	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach BesGr./BAT		
2.1.	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	Beamte/Angestellte	91
2.1.1.	Höherer Dienst	12	---
2.1.2.	Gehobener Dienst	28	3
2.1.3.	Mittlerer Dienst	9	27
2.1.4.	Einfacher Dienst	12	---
2.1.5.	Arbeiter		
2.2.	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind.		3,5
2.3.	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)		0,5
2.4.	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten)		4
2.5.	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)		
2.5.1.	Höherer Dienst		2
2.5.2.	Gehobener Dienst		7
2.5.3.	Mittlerer Dienst		8
3.	Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)		300.989
4.	Bestand am Ende des Berichtsjahres		
4.1.	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände)		930.797
	<u>davon</u>		
4.1.1.	Bestand der zentralen Bibliothek		316.292 + 141.000 (Harburg)
4.1.2.	Bestand in den Zweigbibliotheken		----
4.1.3.	Bestand in den Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)		473.505

* Anmerkungen s. letzte Seite

4.1.4. Bestand der Lehrbuchsammlungen		
4.1.4.1. Zahl der Bände		11.761
4.1.4.2. Zahl der Titel		---
4.1.5. Bestand der Studentenbücherei		1.460
4.2. Angaben über den Bestand an AV-Medien und anderen Materialien		
Bestand an Karten und Wandkarten		28.595
Bestand an Luftbildern		2.226
Bestand an AV-Medien und Mikroformen		38.650
Inkunabeln		1.000
Handschriften		1.500
Musikhandschriften		2.000
5. Zahl der laufenden Zeitschriften (=Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1. in der zentralen Bibliothek		1.249
5.2. in den Zweigbibliotheken		---
5.3. in den Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)		4.947
5.4. Gesamtzahl der Zeitschriften		6.196
5.4.1. davon inländische Zeitschriften		3.457
5.4.2. davon ausländische Zeitschriften		2.739
6. Ausgaben für Bestandsvermehrung (DM)		
6.1. Ausgaben für inländische Literatur		1.667.786
6.2. Ausgaben für ausländische Literatur		1.474.140
6.3. Ausgaben für den Tausch		1.307
6.4. Ausgaben für Zeitschriften		459.981
6.5. Einbandkosten		289.104
6.6. Gesamtausgaben (einschl. Einband)		3.431.030
6.6.1. davon Aufwand für zentrale Bibliothek		450.128
6.6.2. davon Aufwand für Zweigbibliotheken		
6.6.3. davon Aufwand für Teilbibliotheken		2.982.229
6.7. davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)		
7. Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1. Gesamtzahl der Erwerbungen		83.155 1) 2)
7.1.1. Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken		16.554 2)
7.1.2. Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibl.)		66.601

	Z	TB
7.2. Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1. Kauf 73.247	6.646	66.601
7.2.2. Pflichtlieferungen	---	---
7.2.3. Dissertationen (unberechnet)		
7.2.4. Tausch	6.523	---
7.2.5. Geschenk	3.385	---
8. Abgabe von Beständen (Bände)		605
9. Öffnungszeiten		
9.1. Zahl der Öffnungstage		297
9.2. Öffnungszeiten pro Woche		
9.2.1. Ausleihe		45
9.2.2. Lesesäle		71
10. Zahl der Benutzer		
10.1. Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)		5.926
10.2. Lesesäle		174.143
11. Ortsleihe		
11.1. Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen - Präsenzbibliothek!		
11.2. Ortsleihe mit Lesesaalbenützung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fachbereichsentnahme u.ä. (Bände)		137.257
12. Fernleihe		
12.1. Verleihung nach auswärts		
12.1.1. Zahl der eingegangenen Bestellungen		20.687
12.1.2. Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)		16.282
12.2. Entleihungen von auswärts		
12.2.1. Zahl der abgesandten Bestellungen		15.064
12.2.2. Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)		16.724
13. Kopier- und Photoarbeiten		
13.1. Zahl der angefertigten Kopien		1.933.748
13.1.1. durch Bibliothekspersonal		----
13.1.2. durch Bibliotheksbenutzer		----
13.2. Zahl der Photoaufnahmen		4.132
13.2.1. aus Druckschriften		----
13.2.2. aus Handschriften		----

zu 7:

Anm. 1) Dazu kommen noch 50 Bände, die aus den Mitteln des Instituts zur Ausbildung Pädagogischer Assistenten beschafft wurden

Anm. 2) Dazu kommt die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek
140.000 Druckschriften
1.000 Inkunabeln
1.500 Handschriften
2.000 Musikhandschriften

Lokal- kennz.	Syst.	Fach	Standort	offen	Magazin	Gesamt
10		Bibliographien	A 5	10.333	---	10.333
11		Allg. Nachschlagewerke	A 5	6.765	---	6.765
110		Allg. Nachschlagewerke TG	APW	2.045	---	2.045
--	A	Allg. Literatur	A 5	---	26.993	26.993
16		Schulbuchsammlung	APW	7.257	---	7.257
17	P	Lehrbuchsammlung	F 1	4.341	---	4.341
17	Q u.a.	Lehrbuchsammlung TW	C 3	3.117	---	3.117
170		Lehrbuchsammlung TG	APW	4.303	---	4.303
18		Studentenbücherei	A 5	1.460	---	1.460
221	Rara		A 5	---	187	187
23		Dissertationen	A 5	---	66.226	66.226
24		Sprachenzentrum	APW	2.161	---	2.161
25		Rechenzentrum	A 1	321	---	321
26		HDZ	F 3	1.042	---	1.042
27		Kontaktstudium	F 4	784	---	784
28		ZfSk	F 3	421	---	421
29		Päd. Assistenten	Schillstraße	970	---	970
30		Präsident/Verwaltung	A 1	84	---	84
31	P	Recht	F 1	66.503	20.875	87.378
39	P	Europ. Dokumentationszentrum	F 1	1.913	---	1.913
40	Q	Wirtschaft	C 3	58.717	22.676	81.393
50	N	Geschichte	APW	39.933	15.247	55.180
51	MA-MM	Politologie	APW		4.470	
51	MN-MS	Soziologie	APW	17.757		22.400
51	MX-MZ	Militärwissenschaften	APW		173	
52	MN-MS	Soziologie	C 3	16.905	3.153	20.058
53	R	Geographie/Geologie	APW	18.606	6.989	25.595
54	LA-LC	Volkskunde	APW	1.646	892	2.538
60	EA-ED	Allg. Literaturwiss.	APW	4.864	1.803	6.667
61	EE-EZ	Allg. Sprachwiss.	APW	7.031	3.370	10.401
63	F	Klass. Philologie	APW	6.683	1.965	8.648
64	G	Germanistik	APW	35.657	10.283	45.940
65	H	Anglistik	APW	29.742	12.181	41.923
66	I	Romanistik	APW	26.526	16.486	43.012
67	K	Stawistik	APW	2.489	750	3.239
70	CA-CI	Philosophie	APW	6.311	5.093	11.404
71	CL-CZ	Psychologie	C 3	13.528	3.972	17.500
72	D	Pädagogik	APW	26.828	11.043	37.871
73	LP-LZ	Musik	APW	3.649	957	4.606
74	LD-LO	Archäologie/Kunst	APW	4.877	2.758	7.635
75	B	Theologie	APW	43.881	39.194	83.075
80	SA-SP	Mathematik	C 3	4.712	3.047	7.759
--	SQ-ST	EDV	A 5	---	840	840
82	TA-TD	Allg. Naturwissenschaften	APW	437	2.835	3.272
84	U	Physik	APW	2.194	1.881	4.075
86	V	Chemie	APW	1.355	2.024	3.379
88	W	Biologie	APW	3.173	2.079	5.252
--	X	Theor. Medizin	A 5	---	1.671	1.671
--	Y	Klin. Medizin	A 5	---	79	79
--	ZA-ZE	Landwirtschaft	A 5	---	244	244
--	ZF-ZW	Technik	A 5	---	479	479
99	ZX-ZY	Sport	APW	4.364	1.197	5.561

495.685 294.112 789.797

62,76% 37,24% 100 %

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek

Musikhandschriften

140.000

2.000

Handschriften (vorläufig Bayer. Staatsbibliothek)

1.500

Inkunabeln (vorläufig Bayer. Staatsbibliothek)

1.000

Entwicklung der Bibliothek seit 1974

	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Etat (DM)	2,03 Mill. (100 %)	2,05 (101%)	2,69 (132,5%)	2,67 (131,5%)	2,80 (137,9%)	3,80 (187,2%)	3,41 (168%)
Lesesaal- benutzer	63,1 Tsd. (100%)	78,4 (124,2%)	84,6 (134,1%)	97,4 (154,4%)	143,9 (228,1%)	154,8 (245,3%)	174,1 (275,9%)
Bestand (Bände)	291,6 Tsd. (100 %)	461 (158,1%)	547 (187,6%)	552,3 (189,4%)	634,5 (217,6%)	713,5 (244,7%)	929,8 (318,9%)
Ortsleihe (Bände)	74,4 Tsd. (100 %)	101,5 (136,4%)	131,9 (177,3%)	160,9 (216,3%)	156,2 (209,9%)	142,6 (191,7%)	153,5 (206,3%)
Personal	94 (100%)	96 (102,1%)	92 (97,9%)	92 (97,9%)	92 (97,9%)	91 (96,8%)	91 (96,8%)